



## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Stellv. Pressesprecher  
**Dr. Jörg Nickel**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0178/28 49 591

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 100.11 / 16.02.2011**

## Angeblicher CCS-Durchbruch ist ein Reinfall

Zum angeblichen Durchbruch beim CCS-Gesetz (Carbon Capture and Storage) sagt der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Das ist kein Durchbruch, das ist ein Reinfall für den Ministerpräsidenten. Carstensen hatte sich in seiner nordfriesischen Heimat doch vollmundig als CCS-Verhinderer angekündigt.

Über das Raumordnungsverfahren könnten die Länder Ausschlussgebiete für CO<sub>2</sub>-Lager festlegen, heißt es bei dpa. Das wird Carstensen uns auch noch als Erfolg verkaufen wollen. Was bleibt ihm auch übrig? Dabei weiß jeder: Verhinderungsplanung ist rechtlich fragil und kann - in der Regel erfolgreich - beklagt werden. Ein Raumordnungsverfahren hat den Zweck, Belange des Raumes zueinander zu ordnen, und nicht, Vorhaben wie CO<sub>2</sub>-Verpressung zu verbieten, obwohl es in Deutschland eigentlich erlaubt ist.

Ein CCS-Erfolg, bundespolitischer Einfluss - das sieht jedenfalls anders aus. CCS ist und bleibt nichts als eine Legitimationsstrategie zum Bau neuer Kohlekraftwerke. Die sollen in Brunsbüttel allerdings nur ganz bescheiden „capture ready“ gebaut werden, wie Energieminister de Jager im Landtag nochmals klarstellte. Wir sprechen uns klar gegen den Bau von CO<sub>2</sub>-Lagern aus. Saubere Kohle mit CCS, das ist eine dreckige Ausrede.

\*\*\*